

Laufbericht, heute von Peter Stabernack

Der erste Laufcup ist ja irgendwie auch immer ein wenig melancholisch angehaucht - die Saison ist zu Ende oder zumindest fast. Ausserdem neigt sich das Jahr dem Ende zu, die Tage werden kürzer und kälter. Kälter war heute auch wirklich Programm. Waren es gestern noch herrliche 20°C so zeigt in Speicher am Morgen das Thermometer gerade mal 6,5°C an.

Aber das Schöne am Laufcup ist auch, dass man wieder so viele bekannte Gesichter sieht und Menschen trifft die man zum Teil seit dem letzten Laufcup nicht mehr gesehen hat. Dieses Mal habe ich mich auch besonders früh nach Speicher begeben um die Chance zu ergreifen einmal mit meiner Wunschnummer zu starten. Die Organisation beim Laufcup wird immer professioneller ohne dabei den familiären Charme zu verlieren. Es gibt eine Kasse und vier Ausgaben der Startnummern, dadurch sind die Wartezeiten auf ein Minimum reduziert. Und so starte ich in diesem Jahr mit meiner Wunschnummer 291. Ein Novum für mich war, dass ich dieses Mal nicht nur für mich alleine an den Start gegangen bin, sondern eine Arbeitskollegin auf ihrem allerersten Laufcup begleiten durfte.

Hat es vor dem Start nochmal kräftig geregnet und eine eisige Bise geblasen, hörte es pünktlich zum Start auf zu regnen und der erste Anstieg durch die letzten Häuser von Speicher wärmte die Läufer auch gleich einmal auf. Sobald wir im Wald waren waren wir auch vor der Bise geschützt. Eine tolle Erfahrung ist es, sich um jemanden beim Laufen zu kümmern, seine pace zu steuern und ihm zu helfen, den Laufstil zu verbessern. Ganz automatisch achtet man bei sich selbst auch darauf, möglichst mit einem sauberen Stil zu laufen. Ausserdem hat man die Gelegenheit auch mal die Laufstrecke wirklich zu „sehen“, auch wenn uns heute leider die Sicht auf den Alpstein ein wenig durch die tiefen Wolken verhangen wurde. Die Strecke ist für mich eine der schönsten des Laufcups da sie unheimlich kurzweilig ist, es gibt viele Steigungen, tolle Gefällstrecken, verschiedene Untergründe und das Ganze in einem herbstlich gefärbten Wald mit dem frisch gefallenem Herbstlaub auf dem Boden. Um die Sache perfekt zu machen grinst auch immer mal wieder die Sonne durch die Wolken.

Eigentlich war der Lauf viel zu schnell vorbei, die letzten Meter ins Ziel rollt es noch richtig gut, dann heisst es Chipkarte über den Leser ziehen und dann beginnt der Spass. Viele fleissige Helfer haben wie immer ein tolles Buffet aufgebaut, Wasser, verschiedene Tees und nicht zu vergessen all die leckeren Kuchen die die Läufer mitgebracht haben. So konnten bei angenehmen Gesprächen mit den anderen Läufern die verbrannten Kalorien schnell wieder aufgefüllt werden.

Wer wollte konnte im Zentralschulhaus eine heisse Dusche geniessen und den Tag gemütlich in der Festwirtschaft ausklingen lassen.

Es war wieder mal ein schöner Lauf-Cup Tag, ich freue mich schon auf den nächsten - das wird bei mir allerdings erst der übernächste sein da ich am nächsten Wochenende nochmal etwas langes laufen will und in Frankfurt starte. Aber der übernächste ist Gossau - auch so einer der ganz besonderen Sorte, harte Steigungen und wenn es nass ist eine „heisse“ Strecke steil bergab. Ich freu mich drauf!

Weitere Mitteilungen

Noldy Graf hat seit Dezember 1997 nun zum 21. Mal den Lauf in Speicher organisiert. Für die tolle Organisation bedanken wir uns herzlich bei Noldy, Hannes Merz und Silvan Frei, sowie bei Peter und Ursula Roth von der Festwirtschaft und beim Schulhauswart Hans Mohn.

Wegen eines fehlerhaften Akkus konnte die Startkontrolle nicht durchgeführt werden. Doch bei der wichtigeren Zielerfassung hat dann alles bestens geklappt.

Kein Duschen beim nächsten Lauf

Bereits am nächsten Sonntag treffen wir uns in Alterswilen zum zweiten Lauf. Obwohl der Neubau der Mehrzweckhalle praktisch beendet ist, stehen die Duschen leider noch nicht zur Verfügung. Wer wegen des Duschens ins Kemmental kommt, wird keine Freude haben - alle anderen können sich über die schöne Laufstrecke freuen ☺.

Herzlichen Dank für die 27 gespendeten Kuchen

Anny Müller (2x), Thomas Kliebenshädel, Ruth Hug, Berti Müller, Silvan Frei, Karin Aronld, Kjetil Arnold, Roland Schönholzer, Arnold Kappeler, Raja Schönholzer, Paul Ricklin, Nicole Ricklin, Corinne Solèr, Anna Sergi, Peter Müller, Monika Jung, Doris Tschäppeler, Enrico Monego, Adrian Bächle, Martin Holzinger, Cäcilia Fink,

sowie die Honiggewinner: Gertrud Schnider, Christina Knup, Mägi Frei, Peter Stabernack und Günther Baumann - wer den Honig noch nicht abgeholt hat, kann ihn beim nächsten Lauf am Kuchenstand entgegennehmen.